©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

9. Abteilung für Geschichte der Technik.

Anschließend an den letzten Jahresbericht (Band 101) sei eingangs festgestellt, daß die Zuteilung einer Arbeitskraft im Jahre 1956 nicht durchgesetzt werden konnte. So mußte sich daher in diesem Zeitraum die Tätigkeit im wesentlichen auf die Pflege und laufende Ergänzung der Sammlungen beschränken; lediglich auf schiffahrtskundlichem Gebiet wurden in Hinblick auf die ursprünglich für 1957 geplante, nun für 1958 vorgesehene Schiffahrtsausstellung angemessene Vorarbeiten geleistet.

Dementsprechend waren die Neuerwerbungen hauptsächlich schiffahrtskundlicher Art. Herrn Dr. E. Schiller sei für die geschenkweise Überlassung eines Tischzeichens (Kelheimer) gedankt; Dr. G. Brachmann fertigte eine Reihe von Modellen (1 : 25) der einst auf der Enns und Traun und deren Nebenflüssen üblichen Flöße an. Karl Durst baute unter Anleitung von Dr. E. Neweklowsky ein Modell (1 : 50) des ersten Donaudampfschiffes „Maria Anna" (ein bereits im Besitz des Landesmuseums befindliches Modell dieses Schiffes ist nur als Tischzeichen zu werten). Von Kapitän H. Regelsberg wurde ein fahrbares Modell (1 : 75) des Donau-Rad-Zugschiffes „Cyklop" erworben; aus dem Besitz von Lois Ecker, Aschach, das Modell einer Siebnerin (1 : 25), hergestellt von seinem Vater Johann Ecker; von G. Sonnleitner, Gmunden, stammt das Modell eines Traunplättels (1 : 10).

Sensengewerke Josef Zeitlinger übereignete dankenswerter Weise dem Landesmuseum vier Korbschlitten aus Familienbesitz. Von Professor Brusenbauch wurden Ölbilder einer Hammerschmiede und des dazugehörigen Fluders in St. Georgen/Attergau erworben.

In Antlangkirchen kam bei der Planierung einer Wiese in der Nähe der alten Wallfahrtskirche St. Jakob eine uralte Brunnenfassung zutage, und zwar ein etwa 2 m langer und 1 m starker Hohlstamm einer Eiche, der dazu diente, aus tieferen Schichten Grundwasser zu fördern. Die Brunnenfassung wurde ins Depot übernommen.

Dr. Wilhelm Freh.

10. Bibliothek.

Im Jahre 1956 wurden an 1132 Personen 1705 Werke mit 2094 Bänden entlehnt. Im Lesesaal wurden 2770 Bände benützt. Erworben wurden im Berichtsjahr insgesamt 915 Werke mit 1262 Bänden, wovon 705 Bände auf Zeitschriften und Serienwerke entfallen. Unter den Neuerwerbungen sei vor allem die „Realenzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft" von Pauly-Wissowa hervorgehoben, deren sämtliche bisher erschienene Bände angekauft wurden. Damit konnte eine seit langem empfindlich störende Lücke in der Fachbibliothek des OÖ. Landesmuseums beseitigt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: 102

Autor(en)/Author(s): Freh Wilhelm

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Abteilung für Geschichte und Technik. 42